



DER
BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V.

DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR. 5

OKTOBER 1982

DBV-**INFORMATION**



**dt
bv**

...golf WAGNER - Ihr Bahngolf-Partner -

NEUHEITEN 1982

BÄLLE:



Original WAGNER

euro-golf

29A weicher »29er« CB4 lackiert

30A 30er CB4 lackiert

36A Samtpfötchen CB4 lackiert

38B weicher, schneller original-»38e

90 schwerer Silicon-Lumumba

91 weicher, schneller »33er«

92 schwerer euro 48

KOFFER:

**Hartschalenkoffer in
Luxusausführung**
für 80 Bälle

Profilkoffer
mit Metallrahmen,
Luxusausführung für
56 Bälle



**Aufbewahrungs- und
Spielbox**
für 30 Bälle



SCHLÄGER:

Modell Glasgow
L-Benny-Form mit
integriertem Gummi



Modell München
Spezial-Weitschlag-
Schläger



LACK:

CB4-Lack - schafft die besondere Oberfläche -



WÄHLEN SIE MIT UNS

- den Bahngolfer des Jahres
- die Bahngolfmannschaft des Jahres



golf WAGNER - AUSSTATTER FÜR SPITZENSPIELER —
verleiht jährlich wertvolle Trophäen zur Ehrung des besten Bahnen-
golfers und der besten Bahngolf-Mannschaft.

Bei dieser Wahl hat jeder Verein eine Stimme und nimmt an der Verlosung wertvoller Sachpreise für die Jugendarbeit teil. Wahlkarten werden den Vereinen am Saisonende zugesandt.

Der Inhalt

- 3 Liebe Leser, DBV-Termine, Zwei Bahnengolf-Hallen
- 4-5 Abt. 4 - Europa-Cup
- 6 Mitarbeiter dieses Bg.
- 6-7 Abt. 3 - D.M.
- 8 DBV-Pokal, Bundesliga
- 10-11 Pokalturniere
- 13-14 Leserbriefe
- 16-17 Abt. 5 - D.M. + L.V.
- 18 Seminare, Anschriften

Lieber Sportfreund Detlef, bei Durchsicht der letzten Ausgaben des **BAHNENGOLFER** mußte ich feststellen, daß die Abt. 1-Bundesliga in der Berichterstattung zu kurz kommt. Ich nehme an, daß dies ein Verdienst der Ligenleiter ist und beabsichtige daher, außer der Ergebnisliste auch Berichte der einzelnen Spieltage zu übersenden. Bitte teile mir mit, ob die Redaktion mit Kurzberichten von jedem Spieltag versorgt werden möchte oder ob ein längerer Bericht über das bis dahin gelaufene Bundesliga-Geschehen kurz vor Redaktionsschluß genügt.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Kuhn

Lieber Sportfreund Joachim, ich habe Deinen Brief hier abgedruckt und möchte ihn auch hier beantworten. Der Grund dafür liegt klar auf der Hand: Ich kann damit alle meinen Mitarbeiter erreichen und eventuell noch einige aus ebenfalls nicht beachteten Ligen oder Landesverbänden entdecken oder entdecken helfen.

Natürlich macht es Spaß, immer gut informiert zu sein, aber es reicht ganz klar, wenn zum Redaktionsschluß eine Zusammenfassung in bereits druckreifer Form von den einzelnen Mitarbeitern kommt. Aber was heißt "längerer Bericht"? Ich habe Deine beiden Berichte von der Abt. 1-Bundesliga weiter hinten abgedruckt. Aber in diesem Umfang von jedem einzelnen Spieltag zu berichten, würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen. Bedenke bitte, wieviele Ligen und Abteilungen es gibt - und jede hält sich für die wichtigste.

Noch einmal, wie die Druckvorlagen aussehen sollen:

Schriftbreite 8 cm

Zeilenschaltung 1

Freie Zeitungsmitarbeiter haben mir ebenfalls in Ein-einhalb-Zeilen-Schaltung ihre Berichte zugesandt und dann muß ich wieder umschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef

Eine Woche nach Erscheinen dieser Ausgabe ist Redaktionsschluß für den Bg. 6/82. Sobald die Terminpläne für 1983 vorliegen, möchte ich diesen erscheinen lassen. Material liegt noch viel vor.

Zentrale Tagungen der DBV-Sportgremien 1982/83

Vom 07. bis 09. Januar 1983 finden die zentralen Tagungen der DBV-Sportgremien statt. Hiermit wird fristgemäß eingeladen zu

1. Abteilungsvollversammlung der Sportwarte Abt. 2
2. Abteilungsvollversammlung der Sportwarte Abt. 1
- beide vom 07. - 08. 01. 1983 -
3. DBV-Vollversammlung der Sportwarte vom 08. - 09. 01. 1983

Alle Tagungen finden in Wiehl (NBV) statt.

Nähere Einzelheiten werden zusammen mit der Tagesordnung bekanntgegeben.

Ich bitte um Vormerkung der Termine.

gez. Heinz-Horst Meyer
(DBV - Sportwart)



Der Schweizer Nationalspieler Hans Gamma aus Amriswil bei der Eröffnung



Minigolf in der Halle

In Kloten bei Zürich gibt es seit einem Jahr eine Halle mit 80%-Bongni (Abt. 1)-Bahnen. Mehrere Turniere, unter anderem eine Internationale Hallenmeisterschaft wurden bereits im ersten Winter durchgeführt. Die Termine für den kommenden Winter sind folgende:

- | | |
|------------|-------------------------|
| 14./15.11. | 24-Std.-Marathon |
| 26.12.82 | 2. Weihnachtsturnier |
| 16.01.83 | Int. Meisterschaft |
| 29./30.01. | Schweizer Meisterschaft |

Jetzt auch Miniaturgolf in einer Schweizer Halle

In Bürglen an der N 14 zwischen Frauenfeld und Amriswil bei Weinfelden wurde in einer leerstehenden Fabrikhalle eine Original-Miniaturgolf-Anlage errichtet. Nur 12 km von Konstanz entfernt bietet sich diese Halle auch für süddeutsche Golfer als Trainings- und Wettkampfort über den Winter an. Am 31.10.82 stellt sich die Halle mit einem Eröffnungsturnier den Bahnengolfern aus Südbaden, Vorarlberg und der gesamten Schweiz vor.



Europa-Cup Abt. 4

11. EUROPACUP IM STERNGOLF

WERBUNG FÜR DEN BAHNENGOLFSPORT AUF DER GANZEN LINIE

Fügen/Österreich (tk).

Zum größten Sterngolffereignis des Jahres geriet der Stern golf-Europacup, der in der Zeit vom 28. Juli bis zum 1. August in der Zillertalgemeinde Fügen zum elften Male ausgetragen wurde. 190 Bahnengolfer aus fünf Nationen waren am Start. Durch die ausgezeichnete Organisation und unter den Augen von zahlreichen Urlaubsgästen sowie des österreichischen Fernsehens wurde der Europacup zu einer einzigen Werbeveranstaltung für den Bahnengolfsport.

Fast alle auswärtigen Teilnehmer waren spätestens eine Woche vor Turnierbeginn angereist, nicht wenige hatten ihren Jahresurlaub für dieses Turnier geopfert, um auf der Anlage des RSGC Fügen, die sich in ausgezeichnetem Zustand befand, ausreichend trainieren zu können.

Und dann kam alles ganz anders ... Während in den Wochen vorher ständig die Sonne schien, geriet in der letzten Trainingswoche das Wetter aus den Fügen. Zeitweise machte ein Dauerregen ein Training völlig unmöglich. An den Turniertagen wechselte dann Regen mit Sonnenschein extrem ab. Die letzte vorgesehene Runde mußte gestrichen werden, da am Samstag nur zwei der vorgesehenen drei Durchgänge gespielt werden konnten. Bei diesen wechselnden Verhältnissen mußten die deutschen Teilnehmer die Erfahrung machen, daß die österreichischen Sportler sich doch besser umstellen konnten. Sie holten schließlich fünf von sieben Titeln in der Einzelwertung.

Dabei hatte man sich so gut vorbereitet: Zum ersten Mal hatte der DBV-Abteilungssportwart für die Mitglieder der Stern golf-Auswahlmannschaften des DBV ein gemeinsames offizielles Training angesetzt, das alle nominierten Sportler mit Ehrgeiz wahrnahmen und das den Mannschaftszusammenhalt sichtbar förderte. Trotzdem hatte Österreich in allen Nationalmannschaftskategorien die Nase vorn und holte sich die erstmals ausgespielten Wanderpokale für Nationalmannschaften.

Stern golf-Auswahlmannschaften wurden vom DBV, FNMB und ÖBGV gestellt. Dabei zeigte sich, daß die niederländischen Mannschaften an Spielstärke noch aufzuholen haben. Sie kamen - obwohl vom FNMB mit orange-Nationaltrikots ausgestattet - über den letzten Platz nicht hinaus.

Bei den Vereinsmannschaften waren die Österreicher erwartet stark, konnten jedoch nur bei den Herren den Titel gewinnen, während bei den Damen der SSC Altenvoerde und bei den Jugendmannschaften zu aller Überraschung der SSC Attendorf am Schluß vorn lag.

Für die spannendste Konkurrenz aus deutscher Sicht sorgte Norbert Seelig vom SSC Hohenlimburg in der Herrenkategorie. Vor dem Turnier als krasser Außenseiter eingeschätzt (er startete eigentlich nur, damit seine Vereinsmannschaft vollständig antreten konnte), steigerte er sich von Runde zu Runde, bis er im letzten Durchgang vor dem Stern sogar einen Vorsprung von zwei Schlag vor dem Favoriten Raimund Winkler vom MGC Nordkette Innsbruck herausgeholt hatte. Dann wollte er es wohl spannend

machen und schlug eine vier, während Winkler sauber mit einer zwei gleichzog. Im Stechen zog Seelig jedoch wieder, scheinbar ohne Nerven, As auf As schlagend davon und holte sich doch noch den begehrten Cup.

Dem ausrichtenden Verein gebührt großes Lob für die Organisation des Europa-Cups. Hatte er es doch geschafft, daß am Finaltag das österreichische Fernsehen kam, das noch am gleichen Abend in seiner Sportsendung in Ö1 eine längere informative Reportage mit teilweise atemberaubenden Schlägen zeigte. Zusätzlich hatte die Firma Mixdorf für die drei Turniertage eigens einen Bus mit einer größeren Computeranlage und eigens für den EC geschriebenen Programmen bereitgestellt, so daß ein aktueller Ergebnisdienst jederzeit gewährleistet war.

Die Teilnehmer und Offiziellen waren sich einig, daß der Stern golf-Europacup wieder einmal eine gelungene Veranstaltung war, die nur durch Teilnahme von Bahnengolfern weiterer Nationen im IBGV noch aufgewertet werden könnte. So wurde in der Sitzung der Vertreter der Stern golf-Abteilungen im DBV, FNMB und ÖBGV auch einstimmig beschlossen, an den IBGV heranzutreten, daß bereits der nächste 12. Europacup im Stern golf am 3. bis 7. 8. 1983 in Aalten/Niederlande vom IBGV veranstaltet werde.

Die Sieger des 11. Europacups im Stern golf 1982:

Nationalmannschaften:

Herren:

Österreich	1441	30,020
Deutschland	1461	30,438
Niederlande	1545	32,375

Damen:

Österreich	750	31,250
Deutschland	766	31,917
Niederlande	846	35,250

Jugend:

Österreich	737	30,708
Deutschland	754	31,417
Niederlande	869	36,208

Vereinsmannschaften:

Herren: MGC Nordkette Innsbruck

Damen: SSC Altenvoerde

Jugend: SSC Attendorf

Einzelkategorien:

Herren: Norbert Seelig, Hohenlimburg
230 28,750

Damen: Hertha Bretter, Nordkette
244 30,500

m. Sen.: Walter Winkler, Nordkette
236 29,500

w. Sen.: Helga Schimkat, Remscheid
253 31,625

m. Jug.: Werner Porta, Telfs
242 30,250

w. Jug.: Sabine Saurwein, Nordkette
253 31,625

Schüler: Markus Pittl, MC Union Tirol
244 30,500



Einzug der Mannschaften



N. Seelig (Hohenlimburg) Europacupsieger Herren



Wiprogramm: Start des Heißluftballons



Training der DSV-Herrenmannschaft:
K. Zeinler, G. Kocinski, G. Kettler,
K. Saecher, K. D. Bork, H. Wiegand



Eröffnung mit Blasmusik



DSV-Jugendmannschaft:
A. Baumgart, C. Glasemann,
A. Mandel, G. Zeppenfeld



Eröffnung: Veranstalter A. Steinlechner
und Bürgermeister von Fügen



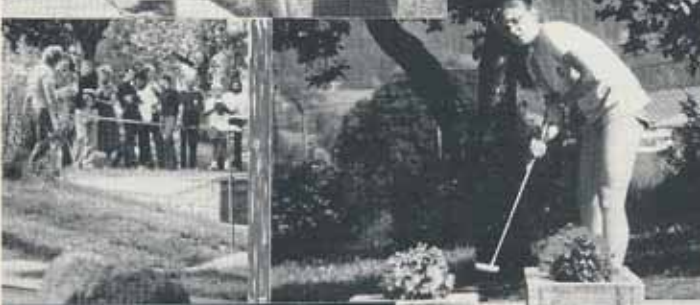
Damenwahl der DSV:
A. Zeinler, A. Heider, A. Wiegand



Der Österr. Stiergolf-Bob:
P. Zdenek (Nordette)



W. Bretter (Nordette), 1. Platz Damen
mit R. Othoff (Alberverde), 4.



M. Ferenz (Wendobühl)
2. Platz Herren



Das Informationszentrum:
Computerbus



N. Seelig (Hohenlistburg)
nach seinem Sieg



Siegerfeier Herrenmannschaft:
HSC Nordette (1.), HSC Hohenlistburg (2.)

DM Abt. 3

RAUSCHENBERGER FESTIVAL

MD. Zwei Jubiläen umrahmten die Deutschen Meisterschaften 1982 der Abt. 3: Die Cobigolfer veranstalteten ihre 20. Titelkämpfe auf nationaler Basis und der CGC Rauschenberg blickte als gastgebender Verein auf sein zehnjähriges Bestehen zurück.

75 Einzelspieler und 20 Mannschaften waren am 4. September am Start, als der Marburger Landrat Dr. Wagner als Schirmherr mit einem wohlgezielten Schlag an Bahn 1 die DM eröffnete. Selbstverständlich hatten die Rauschenberger mit ihrem Heimvorteil gerechnet und den einen oder anderen Spitzenplatz eingepflanzt, doch wohl kaum jemand hätte ihnen die dominierende Rolle zugetraut, die sie letztlich spielten.

Gerade bei ihrer größten Titelhoffnung, dem Herren-Mannschafts-Wettbewerb lief es am Anfang alles andere als gut. Mit Grötzingen und Wetzlar schoben sich gleich zwei Teams vor die favorisierten Nordhessen. Erst in der zweiten Runde konnte Wetzlar überholt und in der dritten Runde Grötzingen abgefangen werden. Doch dann lief es nach Plan und Rauschenberg baute die Führung vor den Baden aus. Der in der Abt. 2 heimische MGC Wetzlar verlor schließlich noch durch eine schlechte Runde den schon sicher geglaubten dritten Platz an den CGC Zillertal Bad Wörishofen.

Auch bei den Damen-Mannschaften gab es einen spannenden Kampf um die Plätze. Zwar machten die Rauschenberger Damen durch einen respektablen Vorsprung gleich ihre Titelambitionen deutlich, doch auch hier hielt sich der MGC Wetzlar erstaunlich gut fast sieben Runden auf Rang zwei, ehe der CGC Bad Wörishofen im Endspurt noch vorbeiziehen konnte.

Nach anfänglichem Pari von Grötzingen und Bad Wörishofen setzten sich die Baden dann doch an die Spitze der drei Jugendmannschaften und siegten mit einem Acht-Punkte-Vorsprung.

Das Titelbild

zeigt Gerhard Zimmermann vom 1. MGC Bamberg bei seinem letzten Turnier, den Deutschen Meisterschaften 1982...

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

MD. = Manfred Drescher (F)
 joe = Joachim Eichhorn
 Hans Gamma (F)
 Joachim Hillmann
 Mathias Kaiser
 tk = Thomas Kellermann (F)
 RKG = Rudolf Kiempt-Gießing
 dks = Detlef Krause (F)
 Udo Manz (F)
 Heinz-Horst Meyer
 Günter Spall

Im Herren-Einzel prägte Adalbert Mertens dem Wettbewerb seinen Stempel auf. Der Rauschenberger spielte von Anfang an Überzeugend auf. Mit vier 24er-Runden und einem Resultat von 205 Schlägen gewann er die Meisterschaft überlegen mit 15 Punkten Vorsprung. Dafür gab es um die Plätze spannende Kämpfe, bei denen auch noch einige Rauschenberger mitmischen konnten. Den zweiten Platz sicherte sich schließlich Hans-Günter Werntges. Einen dreifachen Rauschenberger Erfolg verhinderte der Grötzingener Helmut Glaser, der noch in der Schlussrunde Friedhelm Steller auf den vierten Platz verwies.

Nach gutem Start lag auch im Damen-Einzel durch Heidi Dübbert ein Rauschenberger Sieg in der Luft. Nach den Samstagrunden noch führend, fand sie dann aber am Sonntag nicht zu ihrem Spiel, während die Wörishofenerin Gerlinde Wächter immer stärker wurde und letztlich noch klar gewann. Hinter Heidi Dübbert folgte auf dem dritten Platz mit Barbara Mertens eine weitere Rauschenbergerin.

Bei der weiblichen Jugend gab es einen Zweikampf zwischen Ute Rastetter (Grötzingen) und Barbara Schmitz (Bad Wörishofen), die zuerst in Führung lag, dann aber mit Ute Rastetter nicht mehr mithalten konnte, die dann mit sechs Schlägen Vorsprung gewann. Klaudia Raffler (Essen) wurde mit 266 Zählern Dritte.

Einen klaren Sieger hatte der Wettbewerb der männlichen Jugend. Dieter Keppler (Grötzingen) hatte von Anfang an seine Konkurrenz im Griff und setzte sich mit 229 Punkten klar vor Dirk Pietsch (Bad Hamm) durch. Um den dritten Platz gab es ein spannendes Stechen, das erst im zweiten Durchgang der Wörishofener Peter Braun gegen Ralf Schmidt-Hess aus Grötzingen gewann.

Einen Start-Ziel-Sieg legte auch Kurt Quintern bei den Senioren hin. Der Walldorfer, der zum ersten Mal eine Cobigolf-Meisterschaft bestritt, war zu keiner Zeit ernsthaft gefährdet und distanzierte die Verfolger recht deutlich. Am nächsten kam ihm noch Hans Dörre (Bad Hamm), den dritten Platz belegte Wilhelm Hiegemann sen. aus Essen.

Den Seniorinnen-Wettbewerb bestritt als einzige Gerda Woite aus Grötzingen.

Herren-Mannschaften

1. Rauschenberg I	1357	28.270
2. Grötzingen	1415	29.479
3. Bad Wörishofen	1467	30.562
4. Wetzlar	1472	30.666
5. Bad Hamm I	1485	30.937

Damen-Mannschaften

1. Rauschenberg	750	31.250
2. Bad Wörishofen	770	32.083
3. Wetzlar	786	32.750

Jugend-Mannschaften

1. Grötzingen	745	31.041
2. Bad Wörishofen	753	31.375
3. Bad Hamm	800	33.333

Schüler-Mannschaft

1. Rauschenberg	901	37.541
-----------------	-----	--------

Herren

1. Mertens Adalbert Rau	205	25,62
2. Werntges H. Günt. Rau	220	27,50
3. Glaser Helmut	Grö	221 27,62
4. Steller Friedh. Rau	222	27,75
5. Heidt Jürgen	Grö	225 28,12

Senioren

1. Quintern Kurt	Wal	235 29,37
2. Dörre Hans	Ham	249 31,12
3. Hiegemann Wilh.	Ess	259 32,37

Damen

1. Wächter Gerlinde	Wör	233 29,12
2. Dübbert Heidi	Rau	241 30,12
3. Mertens Barbara Rau	247	30,87

Senioren

1. Woite Gerda	Grö	309 38,62
----------------	-----	-----------

Jugend weiblich

1. Rastetter Ute	Grö	238 29,75
2. Schmitz Barbara	Wör	244 30,50
3. Raffler Klaudia	Ess	266 33,25

Jugend männlich

1. Keppler Dieter	Grö	229 28,62
2. Pietsch Dirk	Ham	240 30,00
3. Braun Peter	Wör	246 30,75
4. Schmidt-Hess Ra.	Grö	246 30,75
5. Ambinger Philip	Wör	247 30,87

GlücksSpirale

Die Lotterie, die Gutes tut

Mach Dein Glück



Bilanz der GlücksSpirale

Seit ihrem Bestehen konnte die GlücksSpirale rund 425 Millionen Mark an 16 Millionen Gewinner auszahlen sowie für Sportförderung und Wohlfahrtspflege mehr als 500 Millionen Mark zur Verfügung stellen.

Lose der GlücksSpirale sind in allen Lotto-Annahmestellen erhältlich.

Fotos DM Abt. 3



DM HERREN-MANNSCHAFT
DGC RAUSCHENBERG



DM KURT QUINTERN
UND-PRÄSIDENT DRECKE



DM DAMEN-MANNSCHAFT
DGC RAUSCHENBERG



DM ADALBERT MERTENS



RALF SCHMIDT-HESS



HE 1.-3.
WERTGES
MERTENS GLASER



DM GERLINDE WÄCHTER



DM ADALBERT MERTENS



SME 1.-3.
QUINTERN
DÖRRE HIEGEMANN



JMC 1.-3.
RASYLTER
SCHMITZ RAFFLER



BEI DER
ERÖFFNUNG DER DM



LANDRAT DR. WAGNER
BEIM ERÖFFNUNGSSCHLAG



BARBARA MERTENS

Bundesliga

AKTUELLES VOM DBV-POKAL 1982/84

DKS. IN VERSCHIEDENEN LANDESVERBÄNDEN WURDEN NOCH EINIGE VEREINE ZUR TEILNAHME AM DBV-VEREINSPOKAL MOTIVIERT. JEDENFALLS LIEGEN MIR MITTLERWEILE ERGEBNISLISTEN VOR, WO ÜBERHAUPT KEINE PAARUNGEN (LAUT ÜBERSICHT VOM 5. JULI 1982) HÄTTEN STATTZUFINDEN BRAUCHEN UND NICHT AUFGEFÜHRTE MANNSCHAFTEN SPIELTEN UM'S WEITERKOMMEN.

HBV	MGC ISEBROOK SV LURUP	1.MSC NEUWÜLMSTORF NIENDORFER MC I	629 582	669 588	8 : 8 8 : 8
NBV	BGC HAMELN SSC HOHENLIMBURG	VFL LOTTE CGC GRÜN-GOLD HAMM II	741 732	941 900	16 : 0 16 : 0
HBSV	SG ARHEILGEN II MGC PUTTER KÜNZELL MGC LAHNSTEIN	SV DREIEICHENHAIN SG ARHEILGEN I KGC FRANKFURT WALDST.	564 571 602	634 616 714	13 : 3 11 : 5 16 : 0
BRP	2.MGC WORMS BGSV KIRN MGC TRABEN-TRARBAC	1.BGC Pß FRANKENTHAL MSV MAINZ 1.MGC BOBENHEIM-ROXH	821 796 848	781 808 1076	4 : 12 8 : 8 16 : 0
SBAV	1.KC HOMBURG 1.OKF DUDWEILER	1.MGC ST.INGBERT I 1.MGC ST.INGBERT II	766 846	908 809	12 : 4 7 : 9
WBV	MGV BIBERACH-UMMEN MGC LANGENAU STUTTGARTER SC	MGC BESIGHEIM MGC SCHWAIKHEIM MSC ROTTENBURG	670 632 824	654 642 1022	6 : 10 9 : 7 14 : 2
BBS	CGC GRÖTZINGEN BSV 80 STEINEN	MGC 1970 HEIDELBERG MGF WALDSHUT 74	763 626	823 761	14 : 2 12 : 4

DAMIT STEHT ES 14 HEIMSIEGE ZU 3 AUSWÄRTSSIEGEN...
STAND 23. OKTOBER 1982 - WEITERE ERGEBNISSE LIEGEN NICHT VOR.

DAMEN - BUNDESLIGA_NORD

1.Spieltag 26.9.82 Northheim
Nie I 308, Lur 315, Ise 322,
Old 327, Nor 328, Han 333, Seg
369, Nie II 375.
2.Spieltag 3.10.82 Bad Segeberg
Ise 328, Han 329, Nie II 330,
Nie I 334, Old 336, Lur 346,
Seg 351, Nor 357.

Herbsttabelle

1. Iserbrook	650	27,08	24 : 4
2. Niendorf I	840	26,67	22 : 6
3. Lurup	661	27,54	16:12
4. Hannover	662	27,58	16:12
5. Bad Oldesloe	663	27,63	14:14
6. Niendorf II	705	29,38	10:18
7. Northheim	685	28,54	6:22
8. Bad Segeberg	720	30,00	4:24

HERREN - BUNDESLIGA_NORD

1.Spieltag 11.9.82 Brechten alt
TMV I 526, Göt 543, Mön 547,
Old 553, Hei 557, Bre I 570,
TMV II 582, Bre II 585, Bie 587,
Nie 597.

2.Spieltag 12.9.82 Brechten neu
TMV I 556, Old 558, Göt 563,
Mön 574, Bre I 587, Nie 593,
Bre II 595, TMV II 595, Hei 600,
Bie 609.

3.Spieltag 25.9.82 Bln-Spandau
TMV I 539, Göt 552, TMV II 567,
Nie 575, Hei 576, Mön 580, Old
580, Bre I 589, Bre II 594, Bie
619.

4.Spieltag 26.9.82 Heiligensee
TMV I 587, Old 587, Bre I 590,
Göt 592, TMV II 598, Hei 603,
Mön 622, Nie 624, Bre II 632,
Bie 633.

Herbsttabelle

1. Tempelhof I	2208	23,00	71 : 1
2. Göttingen	2250	23,44	58:14
3. Bad Oldesloe	2278	23,73	52:20
4. Mönchengladb	2323	24,20	39:33
5. Brechten I	2336	24,33	36:36
6. Tempelhof II	2342	24,40	35:37
7. Heiligensee	2336	24,33	30:42
8. Niendorf	2389	24,89	24:48
9. Brechten II	2406	25,06	13:59
10. Biebertal	2448	25,50	2:70

HERREN - BUNDESLIGA_SÜD

1.Spieltag 11.9.82 Pfullingen
Reu 572, Lan 576, Bes 581, Wet
586, Jüg 591, Bam 593, Ing 597,
Sch 611.

2.Spieltag 12.9.82 Besigheim
Reu 569, Lan 590, Bes 591, Ing
595, Bam 598, Wet 609, Jüg 611,
Sch 611.

3.Spieltag 25.9.82 Landshut
Lan 551, Bes 550, Reu 567, Jüg
565, Wet 569, Bam 574, Ing 575,
Sch 575.

4.Spieltag 26.9.82 Ingolstadt
Ing 546, Lan 580, Bam 582, Reu
563, Jüg 577, Sch 577, Bes 582,
Wet 584.

Herbsttabelle

1. Landshut	2277	23,72	50 : 6
2. Reutlingen	2285	23,59	36:10
3. Besigheim	2314	24,10	34:22
4. Ingolstadt	2312	24,09	25:31
5. Bamberg	2327	24,24	24:32
6. Jügesheim	2344	24,42	20:36
7. Wetzlar	2349	24,47	18:38
8. Schriesheim	2374	24,73	7:49

MAINZER TEAMS WIEDER VORN

(joe) Zum Auftakt der dritten Bundesliga-Saison der Abteilung I konnte sich der amtierende deutsche Meister und Sieger des Europacups, der 1. MGC Mainz, im Heimspiel wieder an die in zwei Jahren noch nie abgegebene Tabellenspitze in der Südgruppe setzen. Nach leichten Startschwierigkeiten belegte der Vorjahreszweite MSV Mainz Rang 2 vor dem Team aus Friedrichsthal. Die Ausgeglichenheit des Verfolgerfeldes zeigt sich daran, daß nach zwei Durchgängen der Abstand zwischen dem zweiten und dem letzten Platz gerade zwei Punkte betrug. Gut einführen konnte sich der Aufsteiger MSG 67 München mit dem 4. Rang, die "rote Laterne" hat zunächst der ersatzgeschwächte MGC Bad Homburg inne.

Im Einzel liegen gleich fünf Mainzer vorn. MGC-Spieler Gernot Eller war auf seiner Heimbahn nicht zu bezwingen (116 P. \bar{x} 29,0), es folgt Markus Ahr (MSV) mit 117 Punkten (29,25). Der Friedrichsthaler Klaus Großkreutz absolvierte alle Durchgänge fehlerfrei. Tabellenstand nach dem ersten Spieltag (12.9.82, Mainz-Harthenberg):

1. 1.MGC Mainz	722	30,1	10 : 0
2. MSV Mainz	754	31,4	8 : 2
3. Friedrichsth.	768	32,0	6 : 4
4. München	772	32,2	4 : 6
5. Stuttgart	773	32,2	2 : 8
6. Bad Homburg	778	32,4	0:10

Einzelsergebnisse:
1. Gernot Eller MGC 29,00
2. Markus Ahr MSV 29,25
3. Volker Missonnier MGC 29,50
4. Lothar Lieder MGC 29,50
5. Bernd Szablikowski MGC 30,00
6. Holger Leitheiser St. 30,00

FRIEDRICHSTHALER WASSERSPIELE

(joe) Der zweite Spieltag der Abt. 1-Bundesliga (Gruppe Süd) fiel im wahrsten Sinne des Wortes "ins Wasser". Nach schönem Spätsommerwetter beim Training am Samstag und zumindest noch annehmbaren Bedingungen während der Einspielzeit begann dann pünktlich zur Startzeit der große Regen. Nach nur fünf Minuten war bereits die erste Unterbrechung fällig und als die mittlerweile völlig durchnässten Spieler nach vier Stunden noch nicht einmal alle den 2. von vier Durchgängen begonnen hatten, hatte das Schiedsgericht ein Einsehen, so daß nach dem abgebrochenen DM-Finale nun zum zweiten Mal in diesem Jahr ein wichtiges Meisterschaftsturnier der Abt.1 abgebrochen werden musste. Die einheimische Mannschaft des MGSC Friedrichsthal dürfte sich am meisten über diesen Abbruch geübert haben, da sie nach den gespielten eininhalb Durchgängen recht deutlich führte. Der ohnehin gedrängte Terminplan für das Frühjahr '83 muß somit noch um einen weiteren Termin erweitert werden, das Datum für den Nachholspieltag steht noch nicht fest.

Jugendalkoholismus

In Clubhäusern von Sportvereinen sollen alkoholfreie Getränke preiswerter als alkoholische angeboten werden. Dafür setzt sich der katholische Sportverband Deutsche Jugendkraft (DJK) ein. Gleichzeitig fordert er Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend im Zusammenhang mit dem Ausschank alkoholischer Getränke. Die Tatsache, daß alkoholische Getränke preiswerter als nicht alkoholische verkauft werden, betrachten die Jugendleiter der DJK als beunruhigend in einer Zeit, in der zwei Millionen Suchtkranke unter uns leben und die Zahl der gefährdeten und abhängigen Jugendlichen ständig steigt. Das Glas Bier werde durchschnittlich um 20 bis 50 Pfennige billiger angeboten als die gleiche Menge Limonade. Die DJK appelliert an alle Verantwortlichen in den Sportvereinen, alle Möglichkeiten der Einflußnahme zu nutzen, um wenigstens in den Clubhäusern der Jugendlichen eine Alternative zu bieten. Alkoholfreie Getränke müßten dort billiger verkauft werden.

Entnommen aus der DSB-Information 20/82

„Caddy“ Golfballkoffer



**Der beliebte und bewährte Koffer,
speziell für den Bahngolfer
hergestellt.**

In 4 Größen

Die seit Jahren bekannten Merkmale:

Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



Kein lästiges Verschließen nach jedem Gebrauch.

Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

Hohe Bodengleiter an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen.



Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, blau, grau

Herstellung und Vertrieb:

Friedrich Lange · Golfsportartikel

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

POKALTURNIERE

<p>7. Hummel-Hummel-Marathonturnier am 3./4. Juli in Handeloh 8 Durchgänge Abt. 1-Bahnen</p> <p>Mannschaften (16)</p> <p>1. MSG Hamburg 75 I 931 29,09 2. MSG Hamburg 75 II 982 30,69 3. Hamburger MC I 992 31,00</p> <p>Herren (43)</p> <p>1. Deppermann Malte, MSG 226 28,25 2. Hinrichs Christ, MSG 228 28,50 3. Pentz Gerald, MSG 231 28,87 4. Fuchs Uwe, MSG 236 29,50 5. Grunau Dirk, HMC 240 30,00</p> <p>Damen (15)</p> <p>1. Büttcher Gabi, SVL 245 30,62 2. Mattscheck Anke, MSG 256 32,00 3. Wagner Karin, Berlin 264 33,00</p> <p>Senioren (7)</p> <p>1. Mattscheck H.G., MSG 264 33,00 2. Langhein Walter, NW 270 33,75 3. Hoerle Werner, Bensh 271 33,87 4. Aschberg Herbert, HMC 271 33,87</p> <p>Seniorinnen (4)</p> <p>1. Hoerle Alice, Benshm 270 33,75 2. Klemp-Giesing Hann 282 35,25</p> <p>Jugend männlich (14)</p> <p>1. Lahann Stefan, NW 230 28,75 2. Opitz Jan, SVL 244 30,50 3. Bende Bela, HMC 254 31,75</p> <p>Jugend weiblich (2)</p> <p>1. Rahmlow Verona, ISB 273 34,12</p>	<p>Unter 100 Herren siegte P. Etienne (Lüd) mit 134. Schnitt ist selbst auszurechnen... K. Schuller (Mön) gewann bei den Senioren, I. Brose (Hev) bei den Seniorinnen, R. Neitzke (Bie) bei den Junioren (?), I. Wetzel (Dor) bei den Juniorinnen (?), während D. Schnadt (Köl) bei den Schülern und B. Götzhaber (Syb) bei den Schülerinnen siegten.</p> <p>Int. Vaduzer Turnier am 4. Juli Start 7 h bei leichtem Regen, bis ca. 10 h, ab 11 h Sonnenschein. Siegerehrung 16.30 h. 3 Durchgänge Abt. 1-Bahnen</p> <p>4er-Vereinsmannschaften (16)</p> <p>1. 1. MGC Mainz II 287 25,88 2. Polizei SV Steyr 289 36,13 3. MSC Bern I 291 36,38 4. MC Neuendorf I 292 36,50 5. MC Neuendorf II 292 36,50 6. MSC Liechtenstein 297 37,13 7. 1. MGC Mainz I 298 37,25</p> <p>Damenmannschaften (3)</p> <p>1. Polizei SV Steyr 239 39,83 2. MC Amriswil 240 40,00</p> <p>Jugend weiblich (3)</p> <p>1. Besendorfer Andrea, Steyr 111 2. Baumgartner Petra, Waldshut 113 3. Mülchl Sonja, Gerlafingen 116</p> <p>Jugend männlich (12)</p> <p>1. Real Anton, Liechtenstein 104 2. Fischer Markus, Neuendorf 109 3. Stöckli Erich, Neuendorf 110</p> <p>Seniorinnen (7)</p> <p>1. Krecek Herta, Baden 119 2. Mäder Trudy, Amriswil 120 3. den Dulk Anneliese, Mainz 122</p> <p>Senioren (12)</p> <p>1. Stöckli Alfred, Neuendorf 108 2. Bohny Fritz, Neuendorf 109</p> <p>Damen (16)</p> <p>1. Steiner Irmgard, Vösendorf 108 2. Freilach Gabriele, Vösendorf 110 3. Gamma Pia, Amriswil 112 4. Weber Heidi, Waldshut 113</p> <p>Herren (56)</p> <p>1. Ude Ralf, Siegen 99 2. Lieder Lothar, Mainz 100 3. Blessing Detlef, Mainz 102 4. Helm Peter, Steyr 102 5. Ketterer Gerd, Neuendorf 104 6. Marbet Andre, Neuendorf 104</p>	<p>3. Eschachpokal-Turnier 10./11. Juli des MGC 74 Niedereschach 4 Vor- und Mannschaftsrunden, 2 Endrunden, Abt. 2-Bahnen.</p> <p>HM (8)</p> <p>1. Niedereschach 591 24,62 2. BSV 80 Steinen 637 26,54 3. MGC Oberkirch 640 26,67 4. BGC Heilbronn 646 26,92</p> <p>JM (5)</p> <p>1. Niedereschach 311 25,92 2. BGSC Villingen 334 27,83 3. CGC BG Grötzingen 340 28,33</p> <p>DM (3)</p> <p>1. Schriesheim 313 26,08 2. BGC Heilbronn 367 30,58</p> <p>Damen (15)</p> <p>1. Daub Elfriede, Schrs 147 24,50 2. Stoffel Marita, Petz 155 25,83 3. Anke Inge, Heilbronn 160 26,67</p> <p>Herren (87)</p> <p>1. Büttner Thomas, Petz 142 23,67 2. Mayer Dietmar, Heilb 143 23,83 3. Roschmann Werner, Gsl 144 24,00 4. Pfisterer Jürgen, Obkl 145 24,17 5. Harter Hans P., Oberkl 146 24,33 6. Zöllner Dieter, Sickh 146 24,33</p> <p>Seniorinnen (2)</p> <p>1. Damerow Verena, Schrs 149 24,83</p> <p>Senioren (11)</p> <p>1. Winterhalter Hans, Nel 154 25,67 2. Mangold Ludwig, Wnhm 160 26,67 3. Seyfried Karl, Tuttl 166 27,67 4. Spall Günter, Weil aR 170 28,33</p> <p>Jugend weiblich (7)</p> <p>1. Winterhalter Petra, Nel 145 24,17 2. Buck Martina, Sickenh 156 26,00 3. Hein Manuela, Ilveshm 163 27,17</p> <p>Jugend männlich (29)</p> <p>1. Seeber Michael, Stei 138 23,00 2. Zeifang Rainer, Reut 146 24,33 3. Hähnel Bodo, Heidelb 146 24,33 4. Theimel Harald, N'esh 148 24,67 5. Keppler Dieter, Gröt 150 25,00</p> <p>Schülerinnen (2)</p> <p>1. Habla Ulrike, Oberki 164 27,33 2. Wieneke Katja, N'esch 167 27,83</p> <p>Schüler (5)</p> <p>1. Schmid Stephan, Süs 159 26,50 2. Engelbrecht Marcus, Vl 166 27,67 3. Merkle Markus, N'esch 170 28,33</p>
<p>Hohensyburg-Pokal des MGC Dortmund-Syburg 9.-11. Juli Abt. 2</p> <p>Herren-Mannschaften (13)</p> <p>1. MGC DO-Syburg I 576 24,000 2. 1. KCC Mönchengladb 578 24,083 3. BGS Hardenberg-Pöt 579 24,125 4. MGC Brechten I 581 24,208 5. MGC Kaarst-Büttgen 586 24,416 6. MGC Brechten II 591 24,624</p> <p>Damen-Mannschaften (6)</p> <p>1. MGC Brechten I 290 24,166 2. MGC Brechten II 300 25,000 3. Eintr. Witten-Heven 316 26,333</p> <p>Jugend-Mannschaften (3)</p> <p>1. MGC Westhofen 336 28,000 2. HMC Holzheim 337 28,083 3. Eintr. Witten-Heven 343 28,583</p> <p>Schüler-Mannschaft</p> <p>1. MGC DO-Syburg 326 27,166</p> <p>Damen (27)</p> <p>1. Kraff Kristin, Büttgen 149 2. Fischer Margot, Heven 151 3. Reineke Rosi, Mönchenglad. 155</p>		

ACHTUNG!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Wie komme ich billig als **Club** oder **Privatmann** zu einer

Internationalen Minigolfanlage Abt. 1 ?

Die Kosten kommen nicht höher als bei einer Klein bzw. Miniatur-Golfanlage.

Schreiben Sie umgehend an:

GOLFBAHNENBAU GÜNTER GRÖTZINGER
HOHENZOLLERNSTR. 31 in 7144 ASPERG

6. Volksparkturnier 10./11. Juli
MSV Pistenteufel Mainz Abt. 1
9 Durchgänge für alle Spieler

4er-Vereinsmannschaften (18)

1. MSV Mainz IV	1123	31,19
2. 1.MGC Mainz I	1141	31,69
3. MSV Mainz V	1145	31,81

Schülerinnen (2)

1. Oeser Nicole, MSV Mz	309	34,33
-------------------------	-----	-------

Schüler (5)

1. Schmitt Oliver, MSV Mz	300	33,33
2. Brüchert Lars, MGC Mz	312	34,67

Jugend weiblich (3)

1. Ritter Gabi, St. Ing	341	37,89
-------------------------	-----	-------

Jugend männlich (11)

1. Szablowski Bernd	267	29,67
2. Steidl Christoph, MSV 272	30,22	
3. Theis Thomas, Klausn	279	31,00

Seniorinnen (4)

1. den Dulk Anneliese	328	36,44
2. Siegel Frieda, Stuttg	347	38,56

Senioren (9)

1. Missonier Friedhelm	294	32,67
2. Braun Willi, MGC Mz	298	33,11
3. den Dulk Pieter, Mz	301	33,67

Damen (10)

1. Volk Christiane, Krzn	287	31,89
2. Ritter Ursula, St. Ing	314	34,89
3. Grande Adelheid, Wern	315	35,00

Herren (46)

1. Schäfer Richard, MSV	270	30,00
2. Probst Herbert, St. Ib	283	31,44
3. Eichhorn Joachim, Ing	283	31,44
4. Gietzen Staas, MSV Mz	285	31,67
5. Ahr Markus, MSV Mz	285	31,67

14. Großer Preis von Wetzlar
am 17./18. Juli 1982 - je vier
Durchgänge in Wetzlar und in
Wißbar - Abt. 2 - Bahnen

521 Punkte aus vier Durchgängen
hat bisher noch keine Herren-
mannschaft gespielt. Die erste
Herrenmannschaft des MGC Wetz-
lar schaffte diesen Rekord auf
seiner Heimanlage. Thomas Bütt-
ner (Peterzell) und Willi Dietz
(Wetzlar) spielten je 80 aus 4
auf der Eternitbahn Wetzlar.
Die einzelnen Klassensieger:
Herren: P. Rödiger (Wet), Damen:
U. Schmitt (SGA), Senioren: C.
Weinstein (Kün), Seniorinnen:
C. Elix (Dom), Junioren (richtig
wäre Jugend männlich): B.
Veit (Wet), Juniorinnen: H.
Brauer (Kün), Schüler: M. Alt
(Wet), Schülerin: M. Jauchert
(Lah).

Herrenmannschaften (4)

1. MGC Wetzlar I	1109	23,10
2. MGC Wetzlar II	1241	25,85
3. SG Arheilgen	1297	27,02

Damenmannschaften (3)

1. MGC Wetzlar I	627	26,12
2. SG Arheilgen	630	26,25

Jugendmannschaften (4)

1. MGC Wetzlar I	605	25,21
2. MGC Wetzlar II	621	25,87

1. Internationales Turnier des
BCS Hardenberg-Pötter in Nevi-
ges vom 16.-18. Juli. Für alle
Teiln. 4 Durchgänge Abt. 2-Anl.

Herrenmannschaften (9)

1. Hardenberg-Pötter	536	22,333
2. Brechten	549	22,875
3. Mettmann	551	22,958

Damenmannschaften (5)

1. Mönchengladbach	284	23,666
2. Brechten	289	24,083
3. Ro' de Lew Luxbg	300	25,000

Seniorinnenmannschaften (2)

1. Eintr. Witten-Hevn	275	22,916
2. Köln	302	25,166

Jugendmannschaften (5)

1. Dormagen	271	22,583
2. Mettmann	286	23,833
3. Gladbeck	291	24,25

Schülermannschaft

1. Dortmund-Syburg	325	27,083
--------------------	-----	--------

Herren (99)

1. Höpner Peter, Hardenb	83	20,75
2. Binder Uwe, Hardenbrg	84	21,00
3. Kreide Helmut, Harden	85	21,25
4. Reinartz Franz, Hildn	85	21,25
5. Wasser Klaus, Mettmn	86	21,50

Damen (25)

1. Morgenstern Angela H.	85	21,25
2. Reinecke Rosl, Mönigl	90	22,50
3. Lange Marlene, Mönigl	92	23,00

Senioren (16)

1. Quett Georg, Hardenbg	90	22,50
2. Gerhardt Willi, Heven	92	23,00
3. Fischer Werner, Heven	93	23,25

Seniorinnen (4)

1. Brose Inge, Heven	90	22,50
2. Damerow Verena, Schri	102	25,50

Jugend männlich (27)

1. Neitzke Reinhard, Bie	80	20,00
2. Köthe Carsten, Lüdens	85	21,25
3. Neuland Michael, Dorm	88	22,00
4. Hermes Claude, Luxemb	89	22,25
5. Mühlenbeck Dirk, Holz	89	22,25

Jugend weiblich (3)

1. Wetzel Iris, Dormagen	89	22,25
2. Federspiel Diane, Lux	94	23,50

Schüler (13)

1. Erlbruch Walter, Wess	91	22,75
2. Müller Holger, Gladbe	93	23,25
3. Schnadt Dieter, Köln	93	23,25

Schülerin

1. Götzhaber Bärbel, Syb	110	27,50
--------------------------	-----	-------

**C
DEUTSCHLAND
P
des TMV 65**

16.-18. Juli 1982 beim Tempel-
hofer MV Berlin. Abt. 2 - Bahnen.
Erwachsene 10, Jugend 6 Durchg.

Herren (82)

1. Dittert Andreas, TMV	221	22,1
2. Kunst Rainer, TMV	222	22,2
3. Dreyer Axel, Göttinge	226	22,6
4. Jahr Konrad, Göttinge	233	23,3
5. Krauss Hans-Jürg, TMV	235	23,5
6. Tugend Hans-Ulr, TMV	236	23,6

Damen (19)

1. Lukat Erika, Brechten	254	25,4
2. Schüler Sabine, Hlgn	257	25,7
3. Zimmer Gaby, BMSC	261	26,1
4. Althaus Elke, Brechte	263	26,3
5. Weiskopf Regine, Bre.	266	26,6

Jugend männlich (18)

1. Cerreto Franco, BMSC	227	22,7
2. Wagner Ralf, TMV	235	23,5
3. v. d. Knesebeck And. Gö	241	24,1
4. Tesch Matthias, Tegel	241	24,1
5. Kirchberger Thom. BMSC	241	24,1

Jugend weiblich (2)

1. Böttcher Brigit, BMSC	157	26,2
2. Fleck Silvia, Schäfer	114	28,5

Schüler (4)

1. v. Puppka Lipinski A.	Schäfersee	161	26,8
2. Hentschel Steffen-BIW	179	29,8	

Senior

1. Tokarsky Gerhard, BMSC	186	31,0
---------------------------	-----	------

Paarwertung-männlich (41)

1. Cerreto-Kirchberger	277	23,08
2. Kunst-Hoffmann	277	23,08
3. Dreyer-Jahr	278	23,16

Paarwertung-weiblich (8)

1. Lukat-Weiskopf	311	25,92
2. Kothe-Schüler	313	26,08
3. Kintscher-Althaus	322	26,83

Herren-Mannschaften (8)

1. Tempelhofer MV I	859	23,86
2. Berliner MSC I	882	24,50
3. MGC Heiligensee	893	24,80

Damen-Mannschaften (5)

1. MGC Brechten	470	26,11
2. Berliner MSC	489	27,17
3. Tempelhofer MV I	503	27,66

Jugend-Mannschaften (2)

1. Tempelhofer MV	452	25,11
2. MTS Tegel	483	26,83

B. Wobra-Pokal Turnier am

7. und 8. Aug. in Rauschenberg
Vier Wochen vor der DM Abt. 3
in Rauschenberg, richtete der
CGC Rauschenberg sein 8. Pokal-
turnier um den Wobra Pokal aus.

Die insgesamt 108 Teilnehmer
aus Bayern, Baden, Nordrhein-
Westfalen und Hessen zeigten
zum Teil hervorragende Ergebnisse
In den Mannschaftswettbewerben
der Herren und Damen setzte
sich der CGC Rauschenberg über-
legen durch. Den Jugendmann-
schaftspokal konnte der CGC
Grötzingen erfolgreich vertei-
digen.

Die Ergebnisse nach 4 Vor- und
2 Endrunden.

Herren Mannschaft (7)

1. CGC Rauschenberg	706	29,33
2. MGC Wetzlar	733	30,54
3. CGC Bad Hamm	764	31,83
4. CGC Grötzingen	786	32,75

Damen Mannschaften (2)

1. CGC Rauschenberg	401	33,41
2. CGC Bad Hamm	445	37,08

Jugendmannschaften (9)

1. CGC Grötzingen 1	367	30,58
2. CGC Grötzingen 2	397	33,08
3. CGC Bad Hamm	411	34,25
4. SKG Walldorf	420	35,00

Herren (55)

1. Mertens Adalbert Rau.	164	27,33
2. Weiser Wolfg. Hausen	167	27,83
3. Glaser Helmut Grötz.	168	28,00
4. Siebert Holger Rau.	169	28,16
5. Werniges H.G. Rau.	171	28,50
6. Mertens K.H. Rau.	174	29,00
7. Steller Friedh. Rau	175	29,16
8. Jander Elmar Höchberg	175	29,16

Damen (14)

1. Dübbert Heidi Rau	184	30,66
2. Jander Rita Höchberg	185	30,83
3. Casas Elfi Arheilgen	198	35,00
4. Mertens Brigitte Rau.	204	34,00
5. Dörre Herta Bad Hamm	207	34,75

Senioren (8)

1. Quinterm Kurt Walld.	177	29,50
2. Dörre Hans Bad Hamm	192	32,00
3. Sundermann Erich "	195	32,50

Junioren (3)

1. Rastetter Ute Grötz.	210	35,00
2. Raffler Klaudia Essen	216	36,00

Junioren (13)

1. Keppler Dieter Grötz.	172	28,66
2. Veit Bernd Wetzlar	175	29,16
3. Schmidt-Hess R. Grötz.	179	29,83
4. Pietsch Dirk Hamm	183	30,50
5. Rastetter Thomas Grö.	186	31,00

Schülerinnen (6)

1. Rolf Sylvia Rau	193	32,16
2. Schwarze Silke Essen	289	48,16

Schüler (9)

1. Tischer Holger Walld.	199	33,16
2. Kalisch Sven Wetzlar	202	33,66
3. Bunk Christian Grötz.	205	34,16
4. Moll Mike Rau.	219	37,50



Schaefer KG

MINIATURGOLF

Daimlerstraße 10
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15-17

MINIGOLF

BAHNENGOLF

**Eigene Fabrikation
Import - Export
Großhandel**

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

Betr.: Die fruchtbare Jugendarbeit - Ein Minigolfmärchen aus dem Jahre 1982.

Lieber Wolfgang Decker!

Selbst auf die Gefahr hin, unsere nahezu 20jährige Freundschaft zu gefährden, muß ich - einmal öffentlich erklären, daß Dein Zorn über manche Entwicklungen im bayerischen Bahngolf-Sport unberechtigt ist.

In jedem der bayerischen Minigolfvereine hat es Freundschaften, Feindschaften, Unverständnis, Mißgunst und viele andere menschliche Eigenschaften immer wieder gegeben.

Mir als langjährigem Vereinsvorsitzenden, Funktionär im Bayer. Minigolf- und Bayer. Bahngolf-Sportverband hat gerade Vereinswechsel nie besonders gut gefallen. Ich war derjenige, der einen gewissen Ehrenkodex, was die Abwerbung betrifft, zwischen den Vorsitzenden in Bayern schaffen wollte. Zu diesem haben wir uns anlässlich einer BBV-Tagung in München auch geeinigt. Trotzdem, und dazu stehe ich, werden wir menschliche Ungereimtheiten niemals ausschließen können. Bayern ist keine Insel, in anderen Landesverbänden ist Vereinswechsel gang und gäbe. Dieses sollte Dir, lieber Freund, bekannt sein.

Ich bitte Dich als Freund, nimm den Satz zurück, der sinngemäß meint: "Der Verband begrüße die Abwerbung, um gewisse Vereine erstarken zu lassen."

Unbestritten ist, als Vize-Präsident des BMS, wünsche ich mir zumindest eine Bayerische Minigolf-Mannschaft in der Bundesliga und dort möglichst weit oben, damit habe ich aber nicht gesagt, daß ich Vereinswechsel begrüße.

Abwerbung ist ein häßliches Wort, es stinkt nach Geld und dieses haben wohl alle Vereine, nicht nur in Bayern, n ö t i g.

Mit sehr herzlichen Grüßen

Joachim Hillmann
Vize-Präsident BMSV
Lehrwart BBV
Wilhelmring 9

8420 Kelheim

3 Artikel für BAHNGOLFER

Kelheim, den 29. Juli 1982

Betr. Der Kombi-Gedanke

Liebe Sportfreunde!

Wir spielen also Bahngolf und das in der Regel spartenbezogen Minigolf, Miniaturgolf, Cobi-golf usw. Wir sind aktiv, natürlich spielen wir für unseren Club die Rangliste und die meisten von uns spielen auch noch die offiziellen Freundschaftsturniere und damit haben wir spielend vier bis fünf Monate im Jahr keine freien Wochenende mehr. Manche von uns übernehmen auch noch Vereinsarbeiten, Funktionen in Verbänden und sonstiges. Manche von uns haben sogar noch den Ehrgeiz, Spitzensport zu bieten bzw. zu leisten. Einige schaffen dies sogar mit erheblichem Trainingsaufwand. Wenigen von uns genügt dies immer noch nicht - sie wollen Spitzensport in zwei oder mehreren Abteilungen bzw. in der Kombination leisten.

Ich habe einen guten Freund, der sagt dazu "Mehrkampf", ein schönes Wort. Wo nimmt der Mensch eigentlich die Zeit dazu her? Ach so, er selbst spielt ja gar nicht mehr aktiv!

Anlässlich unseres letzten Verbandstages in Bayern wurden die Vertreter des größten bayerischen Bahngolfvereins, des BGC Landshut, gefragt, wie sie denn über den Kombi-Gedanken dächten. Die Antworten waren:

1. Wir haben wenig Lust, Bayerische Kombi-Meisterschaften mehr oder weniger als Vereinsmeisterschaften auszutragen.

2. Zum Bundesländer-Pokal können wir leider nur unsere zweite Garnitur schicken, weil die erste Garnitur für die spartenbezogenen Meisterschaften trainieren muß.

Liebe Sportfreunde, diesen Aussagen ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

Laßt uns bitte ein Sportverband sein und laßt uns unsere Meisterschaften spartenbezogen austragen. Wenn wir diese Meisterschaften zeitlich und örtlich zusammenlegen, um gemeinsame Siegerehrungen durchführen zu können, haben wir das erstrebte Ziel der "Integration" weitgehend erreicht.

Mit sportlichen Grüßen

PS:

Am Schreiber dieser Zeilen sind Zeit und Entwicklung wohl spurlos vorbeigegangen. Ob die Kombination eine Zukunft hat oder nicht, das bleibt dahingestellt. International haben wir aber den 3-Jahres-Turnus mit EM auf Bahnen der Abt. 1, 2 und "Kombi". Und dies heißt, daß sich jedes Jahr alle Bahngolfer für die DM und EM qualifizieren können, unabhängig von den Abteilungen! Man spielt "Bahngolf" ...

Mathias Kaiser

Betr. Kombi-Splitter ...
aufgelesen

Ich werde das Gefühl nicht los, mit diesem Beitrag im Bahngolfer Nr. 2 will uns jemand in's Abseits stellen. Und dieser Halbsatz "...so etwas kann es nur in Bayern geben" - verzeihen Sie, ist eine Frechheit.

Liebe Sportfreunde, glauben Sie mir, auch im Bayerischen Bahngolf-Sportverband tun sich eine Reihe von Funktionären eine Unmenge an ehrenamtlicher Arbeit, verpflichtet, mit dem Geld ihrer Mitglieder sinnvoll umzugehen, auch in Bayern hat man die Grundbegriffe der Demokratie gelernt, nämlich: Mehrheit entscheidet.

Der Schreiber des Artikels mit obiger Überschrift sollte vielleicht aktiv im Verband mitarbeiten, dann würde er diesen Artikel nicht geschrieben haben.

Der Schreiber dieses Briefes betrachtet sich als persönlichen Freund des BBV-Jugendwartes Dominikus Eisele und -ohne ihn gefragt zu haben- weiß er, daß Dominikus eine Antwort in dem zitierten Stil niemals gegeben haben würde.

Den BBV interessiert sehr wohl, was seine Aktiven wollen, der BBV aber ist die Gesamtheit der bayerischen Vereine, repräsentiert durch seinen Vorstand, gewählt von den Vereinsvertretern. Die Wünsche der Hauptversammlung sind dem Vorstand des BBV Befehl.

Mit sportlichen Grüßen

REPLIK

Die "Frechheit" gebe ich an die weiter, deren Zitate ich nur wiedergab. Ein Glück für mich, daß wir nicht mehr in der Antike leben, da würden die Überbringer schlechter Nachrichten nämlich enthauptet...

Und meinen Kommentar hätte ich auch abgegeben, wenn ich im BBV mitarbeiten würde, denn dann dürfte man doch auch kritisch sein - oder nicht?

Den BBV-Jugendwart hätte der Leserbrief-Schreiber ruhig fragen sollen. Eigentlich wollte er einen Artikel schreiben, dieser wäre bestimmt noch deutlich ausgefallen, wenn ich an unsere Gespräche in Hamburg denke!

Und was soll die "Demokratie-Lehre" mit dem Hinweis auf die Wünsche der Hauptversammlung? Die Gründe liegen doch tiefer. Und daß der BBV-Sportwart zurücktrat und sogar eine Unterschriften-Aktion für "Kombi" gestartet wurde, ist doch mehr als bezeichnend! Das Interesse ist nämlich da! Nur müßte man dieses auch fördern. So war es denn auch mehr ein Zufall, daß es für Erwachsene überhaupt eine Qualifikationsmöglichkeit (Einzel) gab.

Mathias Kaiser

Leserbriefe

Leserbriefe

Erwiderung auf einen Teil der
E.M. - Splitter
aus dem Bahngolfer Nr. 4/82

... von einem, der zum 21. Male
dabei war, es aber vorzieht,
nicht anonym zu bleiben:
Es antwortet R.K.G.

Zunächst einmal: Warum suchte
der Schreiber die Anonymität?
Wegen der Splitter wie "Ergebniswertung", "Filzbahnen", "Betreuung" usw. sicherlich nicht, da in diesen Abschnitten keine bestimmten Personen angegriffen werden. Bleibt also der Splitter "Funktionäre sind (leider) auch ein Thema". Und hier möchte ich einhaken, da die Äußerungen meines Erachtens in erster Linie auf Fehlinformation des Kritikers beruhen.

Es ist richtig, daß es unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich Regelauslegungen für die schwedischen Filzbahnen gab. Die verantwortlichen IBCV-Sportwarte hatten aber aus diesem Grunde die österreichischen und deutschen Kaderlehrgänge offiziell damit beauftragt, die ihres Erachtens vom grünen Tisch nicht entscheidbaren Fragen in der Praxis zu testen und anschließend hierüber zu berichten. (Für eine vorherige "Expedition" waren verständlicherweise keine Mittel vorhanden.) Daß diese Stellungnahmen dann unterschiedlich ausfielen, kann dem IBCV nicht angelastet werden. "Man" hat es also nicht versäumt, die Aktiven zu fragen, denn diese haben ja anschließend ihre Ansicht durch die jeweiligen Sportwarte an den IBCV-Sportausschuß weitergegeben. Und da ich annehmen darf, daß der anonyme Kritiker mit mir der Auffassung ist, daß sowohl der österreichische als auch der deutsche Bundessportwart nicht zu denen gehören, die von Bahngolf (hier Regelauslegungen) soviel verstehen wie Babies von Zigaretten, brauchte man also vor Ort nicht zum zweiten Male eine Befragung der Aktiven vorzunehmen. Dann nämlich wären der "tanzende Personenkreis" und auch die Sprachschwierigkeiten noch wesentlich größer geworden. Korrekter- und auch fairerweise hätte man dann ja die Aktiven aller und nicht nur der deutschsprachigen Nationen fragen müssen. Da aber die Meinungen der beiden oder besser gesagt, der drei "großen" Nationen in einigen Details auch unmittelbar vor der E.M. - also nach den Kaderlehrgängen - unterschiedlich waren, griffen die verantwortlichen Funktionäre selbst zum Schläger - allerdings von der Voraussetzung ausgehend, aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung genügend Fachwissen angesammelt zu haben. Daß diese Annahme richtig war, bezeugt der Verfasser ja durch das Akzeptieren der revidierten Entscheidungen.

Zum Absatz zwei bezüglich "Dringlichkeitsantrag" ist aber auch eine Klarstellung notwendig. Vorweg meine persönliche Auffassung: Es war sicherlich eine falsche Entscheidung des Sportausschusses, die Dringlichkeit des Antrages abzulehnen. Bei Annahme der Dringlichkeit jedoch und der dann einsetzenden Behandlung des Antrages hätte eine klare Ablehnung erfolgen müssen, da der gleiche Antrag einer anderen Nation bei früherer Gelegenheit bereits abschlägig beschieden wurde. Und nun zu den Fakten: Die Regelung in Bezug auf Kontingente und Startberechtigung für Kombi-EM besteht seit 1976 und wurde demzufolge auch in Landshut und Hard praktiziert. Sie mußte also auch dem deutschen Bundessportwart bekannt sein. Wenn dieser trotz Kenntnis der Bestimmungen - aus was für Gründen auch immer - in der Damennschaft anstelle einer Dame eine weibl. Jugendliche nominiert, so hat er dies auch selbst zu verantworten. Zeit zur Antragstellung auf Änderung war dem DBV also schon seit 1978 gegeben und nicht erst unmittelbar vor der EM 82. Das Trauerspiel besonderer Art leistete sich also der IBCV-Sportausschuß höchstens insofern, als er - und das auch nur mehrheitlich - die Dringlichkeit verneinte. Ansonsten aber hat es sicherlich der deutsche Bundessportwart selbst dadurch verursacht, daß es die gültigen Bestimmungen nicht rechtzeitig zur Kenntnis genommen hat.

Fact: Bevor man Dinge in Angriff nimmt bzw. eine Seite angreift, sollte man auch die Gegenseite gehört haben. Dies wußten bereits die alten Römer und verfuhrten nach dem bekannten Rechtsprinzip:
Audiat et altera pars!

Fragebogen

Zum Thema „Ein Verein fragt seine Jugend“ (Fragebogenaktion) in Vereinspraxis Nr. 7/82 schrieb uns Vereinsvorsitzender Wolfgang Illbruck, Rheinberger Straße 191, 4132 Kamp-Lintfort.

Die Basketball-Gemeinschaft Kamp-Lintfort hat 140 Mitglieder. Die 1. Mannschaft spielt in der Regionalliga. Von 80 Senioren und A-Jugendlichen sind ca. 65 für den Verein tätig: Vorstandsmitglieder, Vereinstrainer, Verteiler von Plakaten, beschriftet Wolfgang Illbruck die breite Palette der Tätigkeiten.

Trotzdem hat eine Fragebogenaktion zum Ende der Saison, mit der die Bereitschaft zur Mitarbeit für die nächste ermittelt werden sollte, „nur“ einen Rücklauf von dreißig Prozent gehabt. Und dieses Ergebnis wurde lediglich deshalb erreicht, weil die einzelnen Fachwarte die Mitglieder wiederholt angesprochen und um Rückgabe der Fragebogen gebeten hatten.

Und nur vier von 140 Fragebögen kamen zurück, als es einmal um Vorschläge für die Verbesserung der seit fünf Jahren bestehenden, monatlich einmal erscheinenden Vereinszeitung ging.

Der Vereinsvorsitzende zieht daraus folgende Konsequenz: „Jede Formalisierung, die der Vereinfachung dienen soll - auch in Form von Fragebögen - verringert die Möglichkeiten, sich mit dem Verein zu identifizieren und vermindert die Bereitschaft, sich zu engagieren.“

Beim Lesen des letzten Bahngolfers fielen mir drei Sachen auf, die eine Reaktion geradezu herausfordern.

1. Die neue Seniorengrenze

Zwar war schon lange davon die Rede, daß sie kommen wird. Nun wurden aber Golfer so schlagartig seniorisiert - schneller geht's gar nicht! Abends normal als Herr oder Dame in's Bett und morgens als Senior aufgewacht...

Ohne schnelles Handeln der Landesverbands-Geschäftsstellen, die randschreibend die Vereine verständigten, wäre das sicher schiefgelaufen (Gültig ab 1.9. - und wann war der BG bei den Vereinen?) Es wäre sicher besser gewesen, die Regelung erst ab Saison 1983/84 für Punktspiele vorzusehen.

Außerdem müßte nach dem ersten Schritt der zweite folgen: Die Einführung einer Altersklasse. Denn ein "Alt-Senior" hat mit Sicherheit verminderte Chancen gegen einen "Jung-Senior". Dies hat sich bereits da und dort herausgestellt.

2. Gebühr für Int. Turniere

Hier muß ich als Vorstand eines Grenzvereins energisch protestieren. Sicher werden sich einige Vereine überlegen müssen, ob es für sie noch interessant ist, ein Turnier international auszuschieben. Neben den sich bei internationalen Turnieren verdoppelnden DBV-Gebühren, den Gebühren für den LV nun auch noch eine Gebühr von zusätzlich 30 sfr. - nach derzeitigem Wechselkurs 36 DM - bezahlen zu müssen. Gerade Grenzvereine, die Verbindungen in's Ausland zu den dortigen Golfern unterhalten, werden bestraft. Diese Verbindungen bestehen zum Teil schon jahrelang auf freundschaftlicher völkerverbindender Basis. Selbstverständlich wird diese Gebühr auf das Startgeld abgewälzt, die Startgebühren werden immer höher und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis nicht mehr so viele Teilnehmer anreisen können.

3. Kombigedanken

Sicherlich wird sich der Kombigedanken in einigen Jahren bis zum letzten Verein durchgesetzt haben. Mit Sicherheit bei den Abt.2-Vereinen schneller als bei den übrigen. Ebenso sicher ist, daß jede Abteilung von der anderen nur lernen kann. Im übrigen macht es auch noch Spaß. Und es hat sich bereits gezeigt, daß sich Spitzenspieler auch auf anderen Golfbahnen durchsetzen können.

Günter Spall
MGC Dreiländereck Weil am Rhein

Bankinzug

Fünf Mark zahlt der MTV Stuttgart, Am Krähenwald 190 A, 7000 Stuttgart 1, als einmalige Umstellungvergütung an alle Mitglieder, die sich zum Lastschriftverfahren entschließen. „Jetzt sollte aber wirklich niemand mehr zögern“, heißt es in den MTV-Informationen, und: „Bankinzug spart Kosten“.

Original HEIMSAUNA®

Sportler

*wissen die
Vorteile der
Original
HEIMSAUNA®
zu schätzen!*

Gesund - Schlank - Fröhlich - Fit

Das regelmäßige Schwitzbad mit der HEIMSAUNA® schenkt Wohlbefinden und hält Körper und Geist aktiv. Bekömmlicher kann Schwitzen nicht sein.



** Keine Installation.*

** Geringer Stromverbrauch.*

** Anschluß an jede Steckdose.*

** Einfachste Bedienung.*

Hygienisch abwaschbar, zusammenrollbar, platzsparend. VDE- und GS-Prüfzeichen. 5 Jahre Garantie. Rückgaberecht innerhalb 8 Tagen.

LIBELLA GmbH & CO KG

Abt. HEIMSAUNA®

Mühlstraße 9-16

8942 Ollarzried-Ottobeuren

Tel. (08332) 1333/34/35

COUPON

für kostenlose und unverbindliche Informationen über die
Original HEIMSAUNA®

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

BAGO

DM · LV Abt. 5

DEUTSCHE BAHNENGOLFMEISTERSCHAFTEN ABT. 5 1982 in HOMBURG

Die 20. Deutschen Meisterschaften der Abt. 5 wurden in Homburg vom 28. - 31. Juli ausgetragen. Wenn auch vom Wetter nicht immer begünstigt wurden auf der 18er Eternitbahn ausgezeichnete Leistungen geboten. Die Änderung des Austragungsmodus wirkte sich sehr positiv auf das Leistungsniveau aller Aktiven aus. In den Mannschaftswettbewerben hatten die gesetzten Favoriten das Nachsehen. Bei den Herrenmannschaften sicherte sich der BGC Brücken vom 1. Spieltag an in einer souveränen und hervorragender Teamleistung die Deutsche Meisterschaft. Die sehr hoch eingeschätzten Mannschaften aus Künsebeck und Frankenthal konnten die Erwartungen nicht erfüllen. Besonders der BGC Frankenthal enttäuschte seine Anhänger sehr und belegte nur den 6. Platz. Die Mannschaft aus Künsebeck konnte gerade noch den 3. Platz belegen. Der als Geheimtip gehandelte MGC Schifferstadt belegte den 2. Platz.

Auch bei den Damenmannschaften war für die hochfavorisierte Mannschaft des MGC Ludwigshafen nicht viel zu gewinnen. Sie konnte gerade noch die Mannschaft des Gastgeber auf den 4. Platz verweisen. Die lange Zeit führende Mannschaft des BGC Pirmasens belegte nach einem spannenden und nervenaufreibenden Kampf mit dem BGC Brücken den 2. Platz. Die Damenmannschaft des BGC Brücken konnte sich aufgrund der glänzenden Mannschaftsleistung des letzten Spieletages die Deutsche Meisterschaft sichern.

Bei den Seniorenmannschaften wurden die gesetzten Teams von Ludwigshafen und Wuppertal ihrer Favoritenstellung gerecht. Überraschend allerdings war, daß die 1. Seniorenmannschaft von Ludwigshafen nur den 3. Platz belegte. Deutscher Meister wurde vielleicht etwas überraschend Ludwigshafen II. Den 2. Platz belegte der BGC Wuppertal. Die Einzeldisziplinen brachten in allen Kategorien hervorragende Leistungen. Die antizipierten Meister bei den Herren (Fr. Maurer) und bei den Damen (A. Bremer) konnten sich nicht mehr durchsetzen.

Bei den Herren wird die Leistungsdichte immer enger. Nach Abschluß der Finalrunde war zwischen dem 1. und 9. Platz nur 11 Punkte Differenz. Der Deutsche Meister von 1978/80/81 Franz Maurer konnte nur mit viel Mühe die Endrunde erreichen. Sein Vereinskamerad Stefan Diehm wurde auf eindrucksvoller Art neuer Deutscher Meister mit einem Schnitt von 26,08. Für den 2. Platz war ein Stechen notwendig, da die Spieler Franz Pachtl und Peter Geyer mit 316 Schlag pnktgleich waren. Den 2. Platz konnte sich Fr. Pachtl (Frankenthal) sichern. Den 3. Platz belegte P. Geyer (Schifferstadt), der nicht einmal von Insidern gehandelt wurde.

Bei den Damen war, wie bereits oben erwähnt, für die Favoritin Angelika Bremer (Wesseling) nichts zu gewinnen. Sie blieb weit hinter den Erwartungen zurück und erreichte nicht einmal die Endrunde. Dagegen stand die Damenkonkurrenz ganz im Zeichen von Waltraud Emser (BGC Pirmasens). Mit einem 15-Punkte-Vorsprung sah sie schon wie die neue Deutsche Meisterin aus. In der End- und der anschließenden Finalrunde wurde sie dann von Andrea Annweiler (BGC Brücken) und Maria Kauffmann (MGC Künsebeck) noch auf den 3. Platz verwiesen. Durch eine konstante und glänzende Leistung während der gesamten Meisterschaften wurde Andrea Annweiler Deutsche Meisterin mit einem Schnitt von 28,08.

Bei den Senioren konnte sich Otmar Honnef wiederum durchsetzen. Mit einem Schnitt von 27,5 wurde der Spieler vom MGC Ludwigshafen nach 1978/79/81 wieder Deutscher Meister. Im Jahr 1980 nahm er aufgrund seiner Berufung in die Nationalmannschaft bei den Europameisterschaften in Hard/Österreich nicht an der DM teil. Sein Vereinskamerad Herbert Häcker belegte nach glänzenden Leistungen den 2. Platz. Den 3. Platz sicherte sich Ernst Scherer vom KC Homburg.

Bei den Seniorinnen wurde die Deutsche Meisterin von 1979/81 Inge Häcker wieder Meisterin ihrer Kategorie. Mit einem Schnitt von 28,83 hatte sie das zweitbeste Ergebnis aller weiblichen Teilnehmerinnen. Inge Kranz (BGC Wuppertal) belegte mit einer glänzenden Leistung den 2. Platz. Die Überraschung in dieser Kategorie war Irene Schuster vom MGC Ludwigshafen. Sie belegte mit einem Schnitt von 31,25 den 3. Platz.

Ländervergleichskampf der Abt. 5 in Homburg/Saar

Der dritte Ländervergleichskampf der Abt. 5 wurde 1982 in Homburg ausgetragen. Für die Landesabteilungssportwarte war die Aufstellung ihrer Mannschaften nicht ganz einfach. Durch das Wetter nicht immer begünstigt, brachten die Teilnehmer der Landesauswahlmannschaften hervorragende Leistungen. Die Steilschräge in Homburg - eine der schwierigsten Hindernisse - brachte manchen Favorit zum Stolpern. Eine Klasseleistung wurde von den Spielerinnen und Spielern des BRP gezeigt. Der BRP gewann bis auf das Herreneinzel alle erste Plätze und wurde somit seiner Favoritenstellung gerecht. Im Herreneinzel überlegte Wolfgang Werner (Wesseling) mit seinem Ergebnis alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Berichte von den DM Abt. 5 und vom Abt. 5 - Ländervergleich
Udo Manz

Zum Abschluß dieser 20. Deutschen Meisterschaften bereitete der KC Homburg allen Teilnehmern, Betreuern und Verantwortlichen sowie den vielen Gästen einen „großen Bahnhof“. Mit einem einmaligen Abschlußbankett mit kaltem Blüfett sowie einem fast zweistündigen Unterhaltungsprogramm brachten sie diese Deutschen Meisterschaften zu einem würdigen und unvergeßlichen Abschluß. Für alle Teilnehmer/innen war diese Meisterschaft ein Höhepunkt der Saison 1982.

Die Ergebnisse in einzelnen:

Herrenmannschaften	Schläge	Ø
1. BGC Brücken	1462	27,07
2. MGC Schifferstadt	1493	27,65
3. MGC Künsebeck	1510	27,96

Damenmannschaften	Schläge	Ø
1. BGC Brücken	828	30,67
2. BGC Pirmasens	833	30,85
3. MGC Ludwigshafen	837	31,00

Seniorenmannschaften	Schl.	Ø
1. MGC Ludwigshafen II	821	30,41
2. BGC Wuppertal	828	30,67
3. MGC Ludwigshafen I	843	31,22

Einzelkategorien

Herren	Name	Club	Punkte	Ø
1.	Diehm Stefan	Sch	313	26,08
2.	Pachtl Franz	Fra	316	26,33
3.	Geyer Peter	Sch	316	26,33

Damen	Name	Club	Punkte	Ø
1.	Annweiler Andr	Brü	337	28,08
2.	Kauffmann Mari	Kün	349	29,08
3.	Emser Waltraud	Pir	351	29,25

Senioren	Name	Club	Punkte	Ø
1.	Honnef Otmar	Lud	330	27,50
2.	Häcker Herbert	Lud	342	28,50
3.	Scherer Ernst	Hom	348	29,00

Seniorinnen	Name	Club	Punkte	Ø
1.	Häcker Inge	Lud	346	28,83
2.	Kranz Inge	Wup	355	29,58
3.	Schuster Irene	Lud	375	31,25

Ergebnisse Ländervergleich

Herrenmannschaften	Club	Punkte	Ø
1.	BRP	21	1433 26,5
2.	NBV	19	1426 26,4
3.	SBAV	16	1458 27,0

Damenmannschaften	Club	Punkte	Ø
1.	BRP	25	748 27,7
2.	NBV	17	797 29,5
3.	SBAV	13	821 30,4

Seniorenmannschaften	Club	Punkte	Ø
1.	BRP	22	795 29,4
2.	NBV	19	815 30,2
3.	SBAV	15	839 31,1

Gesamtwertung	Club	Punkte	Ø
1.	BRP	68	2976 27,6
2.	NBV	55	3038 28,1
3.	SBAV	42	3118 28,9

Herreneinzel	Name	Club	Punkte	Ø
1.	Werner W.	NBV	233	25,9
2.	Pachtl Franz	BRP	237	26,3
3.	Noll G.	BRP	238	26,4
	Wagner Fr.	BRP	238	26,4

Dameneinzel	Name	Club	Punkte	Ø
1.	Emser Waltraud	BRP	249	27,7
2.	Annweiler Andr	BRP	256	28,4
3.	Kauffmann Mar	NBV	260	28,9

Senioren/Seniorinnen	Name	Club	Punkte	Ø
1.	Honnef Otmar	BRP	244	27,2
2.	Scherer Ernst	SBAV	257	28,6
3.	Kranz Inge	NBV	264	29,3

Fotos Abt. 5 • Ergebnisse Abt. 2



DM Herrenmannschaft: BGC Brücken
G. Weingart, H. Becker, Fr. P. Wagner,
M. Wagner, Fr. Annweiler, Fr. Wagner.



DM Seniorenmannschaft:
MGC Ludwigshafen II
J. Häcker, W. Schuster, J. Schuster.



DM Damenmannschaft: BGC Brücken
E. Kurz, H. Kurz, A. Annweiler.



An Blitz: DM Stefan Diehm.



Sieger im Ländervergleich:
Wolfgang Werner.



Alle Deutschen Meister
der Abt. 5



Ehrenpreis für den 4. Platz
Herren-Mannschaft v. L. H.
Mittelbach, U. Manz, E. Scherer

Deutsche Meisterschaften Abt. 2

Im Bg. 4/82 habe ich die Einzelergebnisse unterschlagen. Dies ist zwar kaum jemandem aufgefallen, aber für die wenigen, die das gemerkt und reklamiert haben, hier sind sie:

HERREN

1. Zimmermann Gerd	BAM	364	21,41
2. Hombach Peter	BAM	377	22,18
3. Bockelmann Axel	MGL	379	22,29
4. Czerwek Hans-Di	JÜG	357	22,31
5. Göbel Walter	REU	357	22,31
6. Hoffmann Winfri	BRE	358	22,38
7. Deppermann Malt	HAM	358	22,38
8. Klaus Peter	MGL	360	22,50
9. Kunst Rainer	TMV	360	22,50
10. Niggemann HaJü	HAR	360	22,50
11. Dittert Andreas	TMV	361	22,56
12. Jahr Konrad	GÖT	361	22,56
13. Treiber Andreas	BRE	362	22,63
14. Schimpf Roland	GEN	362	22,63
15. Nußbaum Rolf	MGL	363	22,69

DAMEN

1. Morgenstern Ang	HAR	384	22,59
2. Kaiser Agnes	LAN	401	23,59
3. Daub Elfriede	SCH	406	23,88
4. Sauer Irene	SGA	382	23,88
5. Weiss Gaby	TIT	382	23,88
6. Clauss Liesa	HAR	384	24,00
7. Böttcher Gabrie	LUR	384	24,00
8. Treiber Veronik	BRE	390	24,38
9. Hess Renate	SGA	391	24,44
10. Schlapp Karin	JÜG	391	24,44
11. Lange Marlene	MGL	391	24,44

SENIOREN

1. Schüller Karl	MGL	352	23,47
2. Schnadt Jochen	KÜL	357	23,80
3. Krause Heinz	OLD	360	24,00
4. Andersson Harald	HÖH	335	23,93
5. Kirgasser Gerd	SCH	341	24,36
6. Stüsser Johann	KÜL	342	24,43
7. Böhm Kurt	BRM	344	24,57
8. Weinstein Günter	KÜN	344	24,57
9. Arndt Gerhard	HÖH	344	24,57
10. Kujath-Dobbert	SCH	354	25,29

Einzel Ergebnisse

SENIORINNEN

1. Brosé Inge	HEV	365	24,33
2. Damerow Verena	SCH	374	24,93
3. Greiffendorf Sus	SUA	391	26,07
4. Hömberg Margret	LÜD	368	26,29
5. Reiser Else	ULM	374	26,71
6. Karg Henni	HAN	376	26,86

Anzahl der Durchgänge:

Vorrunden:	
Seniorinnen/Senioren	10
Damen/Herren	12
Vor- plus Zwischenrunden:	
Seniorinnen/Senioren	14
Damen/Herren	16

♂ bei den Damen wurde in der offiziellen Ergebnisliste aus 15 Durchgängen berechnet. Mir kam er allerdings etwas zu hoch vor, daher habe ich nachgerechnet. Die ersten Drei pro Kategorie: Seniorinnen/Senioren 15 Damen/Herren 17

Termine, Anschriften



Führungs- und Verwaltungs-Akademie Berlin des Deutschen Sportbundes e.V.

Priesterweg 6
Postfach 62 02 40
1000 Berlin 62, Schöneberg
Telefon 030/781 40 51
Telefax 030/782 71 88

Programmübersicht

Januar 1983

13. 01. - 15. 01. 83 Sportwissenschaftliche Teildisziplinen - Integrative Sportwissenschaft - Integrations- und Vermittlungsprobleme - Leitung: Prof. Dr. Klaus Willimezik 83 - 1
17. 01. - 22. 01. 83 Führungseminar (Verein)
I : Sitzungs- und Versammlungstechniken
Leitung: Roland Geltz
II : Organisations- und Planungstechniken für die Sportverwaltung
Leitung: Prof. Klaus Ulbrich
III: Steuerfragen der Vereine
Leitung: Roland Multrus 83 - 2
25. 01. - 27. 01. 83 Vom Teilnehmer zur Führungskraft
Leitung: Fritz Mevert 83 - 3
28. 01. - 30. 01. 83 Medien im Sport
Visualisation sportmotorischer Lehrmaterialien (1. Berliner Workshop)
Leitung: Prof. Dr. Reinhard Dausg 83 - 4

Februar 1983

01. 02. - 05. 02. 83 Intensivsprachkurs
a) Englisch
b) Französisch
Leitung: Larry M. Gibson
Patrick Keriel 83 - 5
07. 02. - 11. 02. 83 Führungseminar
I : Führung I
Leitung: Fridjof Gutendorf
II: Organisations- und Planungstechniken
Leitung: Prof. Klaus Ulbrich 83 - 6
16. 02. - 18. 02. 83 Sport in den Medien
Seminar für die Sportfachpresse
Leitung: Günter Weise 83 - 7

19. 02. - 20. 02. 83 Ergebnisse des Projektes „Freizeitsportorientierter Großverein SC Siemensstadt“ - FISAS-Ergebnis des LSB Berlin
Leitung: Dr. Waldemar Timm 83 - 8
22. 02. - 24. 02. 83 EDV als Führungs- und Verwaltungshilfe im Sportverein
Leitung: Prof. Klaus Ulbrich 83 - 9
25. 02. - 27. 02. 83 Arbeitstagung der Pressereferenten der Verbände
Leitung: Karl Bellmer 83 - 10

März 1983

01. 03. - 03. 03. 83 Sportpolitik als Medienpolitik
Leitung: Horst Seifart 83 - 11
04. 03. - 06. 03. 83 Bundesländer und kommunale Gebietskörperschaften als Partner von Verbänden und Vereinen
Leitung: Karl Schmidt 83 - 12
08. 03. - 10. 03. 83 Arbeitstagung der Großvereine Schleswig-Holsteins
Leitung: Hans Hansen 83 - 13
11. 03. - 13. 03. 83 Lehrtechniken für Ausbilder
Leitung: Prof. Dr. Klaus W. Döring 83 - 14
14. 03. - 19. 03. 83 Führungseminar (Verein)
I : Statistik I
Leitung: Hansgeorg Melchert
II : Organisations- und Planungstechniken für die Sportverwaltung
Leitung: Prof. Klaus Ulbrich
III: Führung I
Leitung: Fridjof Gutendorf 83 - 15
21. 03. - 25. 03. 83 Seminar für Rechtsreferendare
Leitung: Dr. Siegfried Rinderknecht 83 - 16
25. 03. - 26. 03. 83 Tagung der Lehrreferenten der Landes-sportbünde und Spitzenverbände
Leitung: Manfred Spangenberg 83 - 17

Die Stelle des Sachbearbeiters für Freizeit- und Breitensport konnte inzwischen neu besetzt werden. Seine Anschrift:

Norbert Hintze
Schanzenberg 2
2060 Bad Dilsdöle
Tel. 04531/84759

Anschriften

HBV

aufgelöst:

MGC Hansa v. 1966 e.V.

NBV

Neue Anschrift:

SSC Altenvoerde, Regina Osthoff, Beckstedtweg 41, 4600 Dortmund 1

1. MGC Gelsenkirchen e.V. Karl-Heinz Weinberger, Parallelstr. 36, 4650 Gelsenkirchen, Tel. 0209/85480

MGC Gütersloh, neue Postfach-Nr. 2419

aufgelöst:

BGC Haglingshausen

NBGV

Neuer Verein:

BGC Bodenteich, Horst Linke, Lerchenweg 8, 3123 Bodenteich

BRP

Neue Anschrift:

1. MGC Mannheim, Udo Manz, Buchenstr. 10, 6805 Heddeshheim, Tel. 06203/44110

WBV

Neue Anschrift:

SV Nabern, Abt. Miniaturgolf, Harald Deppler, Neidlinger Str. 16, 7315 Weilheim/Teck, Tel. 07023/6700

DBV - INFORMATION

D.E.R. B.A.H.N.E.N.G.O.L.F.E.R
OFFIZIELLES MITTEILUNGSORGAN DES DEUTSCHEN BAHNEN-GOLF-VERBANDES UND DER DEUTSCHEN BAHNEN-GOLF-JUGEND

HERAUSGEBER
DEUTSCHER BAHNEN-GOLF-VERBAND E.V.
REINSDORF Nr. 85, 3054 APELERN
TELEFON 05043/1785

VERANTWORTLICH
DBV-PRESSEWART MATHIAS KAISER
REDAKTIONSANSCHRIFT
REDAKTION DER BAHNEN-GOLFER

DETLEF KRAUSE
IM MÜHLGARTEN 3
7846 SCHLIENGEN
TELEFON 07635/9737
VERTRIEB (BESTELLUNGEN)

DBV-GESCHÄFTSSTELLE
REINSDORF Nr. 85, 3054 APELERN
TELEFON 05043/1785

DRUCK
QUICKPRINT
INH. CHRISTA RENNER
BIRKENSTR. 20
8400 REGENSBURG
TELEFON 0941/25845

DER BAHNEN-GOLFER ERSCHEINT CA. ZWEIMONATLICH (6 AUSGABEN IM JAHR). DER BEZUGSPREIS BETRÄGT DERZEIT 10.-- DM FÜR DAS JAHRES-ABONNEMENT ZUZÜGLICH PORTO.

Anmeldung

Bitte deutlich schreiben!

Veranstaltungs-Nr. vom bis

Name/Vorname geb.

Straße

PLZ/Ort Telefon

Beruf

Verein/Verband

Funktion

Ort (Unterschrift)



NORBERT RUFF Einzelhandel Versandhandel

Hobby-Spieler sowie Turnier-Spieler finden bei uns ihre komplette Bahnengolf-Ausrüstung

- Turniergolf – Artikel**
- Bälle
 - Schläger
 - Ballkoffer
 - Bekleidung
 - Zubehör

Bitte Katalog anfordern – oder besuchen Sie unseren Ausstellungsraum

**Golf-Shop Norbert Ruff, Klosterstr. 30,
7980 Ravensburg T (07 51) 2 29 19**

Original-

MINIATUR

Golf
international

SPORTANLAGEN

Typ „Europa-Bahn“

1.800 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik
3.500 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt als TURNIERANLAGE vom
„Deutschen Bahngolf-Verband“ (DBV)
und „Internationalen Bahnen-Golf-Verband“ (IBGV)

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:
Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft
2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428
Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67
Telegramme: Miniaturgolf Hamburg